

# INFORMATIONEN

## FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Sommersitzung der IHK-Vollversammlung

### **IHK-Vollversammlung tagt erstmals wieder im historischen Saal und nimmt Bürokratieabbau in den Fokus**

**Halle (Saale), 20. Juni 2025.** Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Wege zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit standen im Mittelpunkt der heutigen Sitzung der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK). Besonders diskutiert wurde das Thema **Bürokratieabbau** – ein zentraler Schwerpunkt der IHK-Kampagne „Wettbewerbsfähigkeit stärken“.

IHK-Präsident Sascha Gläßer begrüßte in seiner Rede die aktuellen Signale aus der Landes- und Bundespolitik: „Die geplante Überarbeitung der Landesbauordnung sowie die Entschlackung des Vergabegesetzes in Sachsen-Anhalt enthalten vielversprechende Ansätze für schnellere Verfahren. Das ist wichtig angesichts der Transformationsaufgaben und -investitionen, die vor uns liegen.“ Auch die Ankündigungen der Bundesregierung im Koalitionsvertrag stimmten optimistisch, dass der Bürokratieabbau endlich Fahrt aufnehmen könne. Kritik indes äußerte Gläßer am langsamen Fortgang beim Landesentwicklungsplan – hier brauche es mehr Tempo.

Ein besonderes Ereignis begleitete die Sitzung: **Erstmals seit zweieinhalbjährigem Umbau** tagte die Vollversammlung wieder in ihrem historischen Saal. Das Leitmotiv der Sanierung – „Tradition und Moderne verbinden“ – wurde konsequent umgesetzt. Der Zeitplan wurde eingehalten, ebenso der Kostenrahmen – **eine Seltenheit im öffentlichen Baugeschehen**, gerade in Zeiten massiv gestiegener Baupreise. Erstmals seit der Wiedervereinigung wurde das denkmalgeschützte Gebäudeensemble umfassend modernisiert. Mit Photovoltaik auf dem Dach und an der Fassade, mit Geothermie, Energieeffizienzinvestitionen, moderner technischer Ausstattung und vollständiger Barrierefreiheit wurde Zukunftsfähigkeit geschaffen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK in Halle (Saale) arbeiten nun vereint innerhalb eines Gebäudeensembles – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Effizienz und kurze Wege für die Mitgliedsunternehmen.

# INFORMATIONEN

## FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Beschluss der IHK-Vollversammlung

### **MINT stärken heißt Zukunft sichern: IHK-Vollversammlung beschließt umfassende Handlungsempfehlungen**

**Halle (Saale), 23. Juni 2025.** Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) hat am 20. Juni 2025 ein umfassendes Positionspapier zur Stärkung der MINT-Bildung in Sachsen-Anhalt verabschiedet. Die darin enthaltenen zwölf Handlungsempfehlungen reichen von der frühkindlichen Förderung über verpflichtende Stundenkontingente bis zur strukturellen Verankerung außerschulischer Lernorte und der Förderung internationaler Fachkräfte. „Der Mangel an qualifizierten Fachkräften in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik ist längst eine Wachstumsbremse für unsere Wirtschaft“, sagt IHK-Präsident Sascha Gläßer. „Wer über Innovation, Digitalisierung und Transformation spricht, muss über MINT sprechen.“

Die Empfehlungen der IHK basieren auf intensiven Gesprächen mit Unternehmen, Schulen und Hochschulen. Sie zeigen Wege auf, wie die MINT-Bildung ganzheitlich gestärkt werden kann – etwa durch praxisnahe Lehrpläne, einen Bildungsfonds, die gezielte Weiterbildung von Lehrkräften sowie eine strukturierte Förderung außerschulischer Angebote.

Insbesondere betont die IHK:

- **Frühförderung ausbauen:** Begeisterung für MINT muss früh geweckt werden – schon in Kita und Grundschule.
- **Pflichtstunden sichern:** MINT-Fächer dürfen nicht beliebig „zusammengeschrunpft“ werden – sie brauchen festen Platz in den Lehrplänen aller Schulformen.
- **Außerschulische Lernorte verankern:** Initiativen wie Schülerlabore oder MINT-Camps müssen dauerhaft finanziert und gesetzlich gestärkt werden.
- **Lehrkräfte gewinnen:** Der Lehrerberuf im MINT-Bereich muss attraktiver werden – durch gezielte Förderung, Praxisnähe im Studium und mehr Verantwortung an den Schulen.
- **Vernetzung und Struktur:** MINT-Förderung braucht Koordination, dauerhafte Ansprechpartner und eine bessere Sichtbarkeit regionaler Angebote.

Mit dem Beschluss setzt die IHK-Vollversammlung ein starkes Zeichen: Bildung ist keine Aufgabe einzelner, sondern eine gemeinsame Verantwortung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft – und ein wichtiger Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der Region.

102/2025